

# **Protokoll Runder Tisch Rummelsburger See**

**Termin:** 14.04.2014

**TeilnehmerInnen:** Siehe Teilnehmerliste

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung durch den Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung
2. Beschluss über die Tagesordnung
3. Vorstellung der stimmberechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer
4. Beratung und Beschlussfassung zur Geschäftsordnung
5. Thematische und zeitliche Jahresplanung 2014
6. Verschiedenes
7. Schlusswort

### **1. Eröffnung durch den Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung**

Der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung in Lichtenberg, Herr Nünthel, umriss als Einladender die Zielsetzung des Runden Tisches. Gemeinsam wollen VertreterInnen des Bezirksamtes Lichtenberg, des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg, der Senatsverwaltung von Berlin, sowie Gewerbetreibende, Initiativen und Vereine, die in Rummelsburg und Stralau aktiv sind, Vorschläge für ein Nutzungskonzept für den See und sein Ufer erarbeiteten, welches ökologische, öffentliche und private Interessen in angemessener Form berücksichtigt.

Herr Nünthel formuliert seine Erwartungen an das Gremium: Mit dem Runden Tisch sollen alle Anrainer zusammen gebracht werden, um zur See- und Uferproblematik auf Basis einer gemeinsamen Wissensgrundlage einen inhaltlichen Austausch durchzuführen. Potentielle Interessenkonflikte aufgrund von bestehenden oder künftig zu erwartenden Nutzungen sollen auf dem Wege eines konsensualen Verfahrens weitgehend ausgeglichen werden. Der Runde Tisch Rummelsburger See findet im Namen des Bezirksamtes Lichtenberg statt. Mit der Durchführung und Organisation wurde das Stadtteilzentrum Lichtenberg-Süd (iKARUS) beauftragt.

Der Runde Tisch soll Vorschläge erarbeiten, die dann vom Bezirk umgesetzt werden können. Die konstituierende Sitzung hat die vorrangige Aufgabe, eine Geschäftsordnung zu beschließen und die Aufgabenstellungen abzustimmen.

### **2. Beschluss über die Tagesordnung**

Es gibt keine Einwände gegen die vorgestellte Tagesordnung.

### **3. Vorstellung der Teilnehmer**

Die TeilnehmerInnen (siehe Teilnehmerliste) stellten sich namentlich und mit ihren Erwartungen vor. Dabei wurden insbesondere folgende Themen und Aufgabenstellungen genannt:

- Feststellung des See- und Uferkonzepts (Stegkonzept) und des rechtlichen Status desselben
- Feststellen des Zustandes des Sees, der Wasserqualität und deren Entwicklung
- Perspektiven für den See und Entwicklung eines nachhaltigen Nutzungskonzeptes
- Zukunft der Stege und der Anleger

- Umgang mit dem Wassertourismus und deren Umweltbelastungen (Fahrgastschiffe, Party- und Grillboote)
- Erhaltung des Naherholungswertes des Sees
- Zukunft des Jugendschiffes
- "Wild" anliegende Schiffe an den Ufern
- Gemeinsame Gestaltung der Uferwege, Abstimmung zwischen den Bezirken
- Reinigung der Zuflüsse (Ruschegraben und Marzahn-Oberschönhauser-Grenzgraben)
- Belastbarkeit des Sees und Umweltprüfung
- Wasserseitige Entwicklung der Ufer

Die genannten Themen stimmen im Wesentlichen mit den in der vorgeschlagenen Geschäftsordnung genannten Aufgabenstellungen überein. Von den Einladenden wurde betont, dass die Themensammlung offen ist. Man sollte sich aber auf den See und den Uferbereich beschränken.

#### **4. Diskussion der Geschäftsordnung**

Es wurde die Frage aufgeworfen, ob alle Interessengruppen eingeladen wurden. Dazu wurde angeregt, auch die Angler (über den Anglerverband) zu berücksichtigen. Die Bootsbesitzer und die anliegenden Unternehmen sahen sich unterrepräsentiert. Während einer kurzen Auszeit bildeten sich eine Interessengemeinschaft der nichtmotorisierten Bootsbesitzer und ein Zusammenschluss der motorisierten Pächter. Außerdem beschlossen die anliegenden Unternehmen, Vertreter der Unternehmen der Nordseite der Bucht und der Südseite der Bucht jeweils einen eigenen Zusammenschluss zu bilden und einen Sprecher zu benennen. Diese vier Gruppierungen wurden zusätzlich als stimmberechtigte Mitglieder in die Geschäftsordnung aufgenommen.

#### **5. Beschluss der Geschäftsordnung**

Vorab wurden Änderungsanträge zur Geschäftsordnung gestellt und darüber abgestimmt:

- a) Zu Punkt 4) der Geschäftsordnung: Redezeitbegrenzung auf 3 Minuten je Beitrag  
*Beschluss: Mit deutlicher Mehrheit abgelehnt*
- b) Zu Punkt 4.g. der Geschäftsordnung: Zeitbegrenzung der Sitzungen in der Regel auf 2 Stunden  
*Beschluss: Mit deutlicher Mehrheit angenommen*
- c) Zu Punkt 4.a) der Geschäftsordnung: Einladungen werden in der Regel 4 Wochen vor der Sitzung, mindestens jedoch 2 Wochen, vor der Sitzung verschickt  
*Beschluss: Mehrheitlich angenommen*
- d) Zu Punkt 3 der Geschäftsordnung: Aufnahme neue Mitglieder erfolgt mit einfacher Mehrheit  
*Beschluss: Ohne Gegenstimmen angenommen*
- e) Zu Punkt 1.d) der Geschäftsordnung: Weitere Themen sind zu erörtern und werden mit einfacher Mehrheit angenommen  
*Beschluss: Einstimmig angenommen*

Anschließend wurde die Geschäftsordnung mit den beschlossenen Änderungen *einstimmig angenommen*.

**Nächster Sitzungstermin**

Als Termin für die nächste Sitzung des Runden Tisches wurde **Montag, der 23.06.2014, 20:00 Uhr** beschlossen. Als Tagesordnungspunkte wurden eine Begriffsbestimmung "Landschaftsschutzgebiet" und die Priorisierung und Reihenfolge der zu behandelnden Themen genannt.

Protokoll: Hans Pagel